

Landespolizeiinspektion Saalfeld  
Promenadenweg 9 · 07318 Saalfeld

Herrn  
Stefan Engel

Gelsenkirchen

Ihr/e Ansprechpartner/in:  
Manuela Packmohr / Ne

Durchwahl:  
Telefon 03671 56-1521  
Telefax 03671 56-1599

poststelle.lpislf@  
polizei.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

### Musikveranstaltung „3. Rebellisches Musikfestival“

Unser Zeichen:  
(bitte bei Antwort angeben)  
00-SB1-2812-05986/18

Sehr geehrter Herr Engel,

mit Anzeige vom 10. April 2018 meldete der eingetragene Verein „Rebellisches Musikfestival“ eine gleichnamige öffentliche Veranstaltung für den 18. bis 20. Mai 2018 in 96258 Schalkau, OT Truckenthal, Im Waldgrund 1 an. Nach hier vorliegenden Informationen sind Sie maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt.

Saalfeld  
15. Mai 2018

Im Rahmen der polizeilichen Aufklärung wurde bekannt, dass im Internet und mittels Druckerzeugnissen für den Auftritt der Musikgruppe „Grup Yorum“ auf der Musikveranstaltung geworben wird. Insbesondere soll auf den geplanten Auftritt von „Grup Yorum“ besonders aufmerksam gemacht werden, da der Name „Grup Yorum“ in vergrößerter Schrift in der ersten Zeile der angekündigten Musikgruppen in den veröffentlichten Werbemedien der Veranstaltung dargestellt wird. Auch mit den Beiträgen aus der 19. KW auf der Internetseite [www.rebellischesmusikfestival.de](http://www.rebellischesmusikfestival.de) werden der Auftritt und die Bedeutung von „Grup Yorum“ explizit verkündet.

Der Rechtsprechung und dem Tenor der bundesministeriellen Einschätzung folgend, handelt es sich bei „Grup Yorum“ um eine Musikgruppe, welche enge Verbindungen zur Organisation „DHKP-C“ aufweist. Letztere wurde mit Verfügung des Bundesministeriums des Inneren vom 06. August 1998 als Ersatzorganisation (§ 8 VereinsG) der bereits 1983 verbotenen „Devrimci Sol“ eingestuft. Beide Organisationen haben es zum Ziel, die staatliche Ordnung in der Türkei im Sinne eines kommunistischen Absolutregimes umzuwerfen und Vereinigungen mit adäquaten politischen Zielen in anderen Staaten zu unterstützen. Dabei kam es in der Vergangenheit auch zu gewalttätigen Aktionen gegen Leib, Leben und bedeutende Sachwerte sowie dementsprechende Aufrufe. Die Aktionen trugen maßgeblich zum Organisationsverbot bei. In seinem Urteil vom 28. Juli 2015, 6 – 2 StE 1/14 stellte das OLG Stuttgart dar, warum es sich bei „Grup Yorum“ um einen integralen Bestandteil der „DHKP-C“ handelt.

Landespolizeiinspektion  
Saalfeld  
Promenadenweg 9  
07318 Saalfeld  
Telefon 03671 56-0  
Telefax 03671 56-1599

[www.polizei.thueringen.de](http://www.polizei.thueringen.de)

Steuernummer 151/144/70020  
UST-IdNr. DE811505490

Bankverbindung:  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN  
DE93 8205 0000 3004 4441 74  
BIC  
HELADEFF820

Nach dem VereinsG und dem StGB stellt es eine Straftat dar, verbotene Organisationen und deren Bestandteile wie z. B. die „DHKP-C“ und „Grup Yorum“ direkt und indirekt zu unterstützen. Ein öffentlicher Auftritt von „Grup Yorum“ wäre zur Stärkung des organisatorischen Zusammenhaltes der „DHKP-C“ geeignet. Sowohl die Musiker als auch die Organisatoren sowie im Einzelfall die Veranstaltungsteilnehmer würden somit im Falle eines Auftritts den Tatbestand einer Straftat gemäß § 85 Abs. 1 Nr. 2. StGB - Verstoß gegen ein Vereinigungsverbot erfüllen.

Darüber hinaus ergibt sich bei der Requirierung von monetären Zuwendungen für „Grup Yorum“ und die „DHKP-C“ der Anfangsverdacht der Terrorismusfinanzierung gemäß § 89c StGB und der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129 StGB.

Bei Auftritten von „Grup Yorum“ wurden zudem in der Vergangenheit Verstöße gemäß § 111 StGB - Öffentliche Aufforderung zu Straftaten, § 86 StGB - Verbreitung von Propagandamitteln und § 20 Abs. 1 Nr. 5. VereinsG - Zuwiderhandlungen gegen Vereinsverbote durch das Zeigen von verbotenen Symbolen in der Öffentlichkeit festgestellt. Sowohl die Organisatoren als auch die Veranstaltungsteilnehmer können sich der Beihilfe dazu strafbar machen.

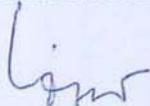
Eine Vielzahl von Mitgliedern von „Grup Yorum“ unterliegt zudem aufenthaltsrechtlichen Beschränkungen im Sinne des AufthG, welche bei den Betroffenen bekannt sind. Die Veranstaltungsorganisatoren machen sich somit der Beihilfe zum illegalen Aufenthalt gemäß § 95 AufthG strafbar, wenn diese Unterstützung in Form von Unterkunft, Verköstigung etc. im Bundesgebiet gewähren und zum Aufenthalt beitragen.

Die Polizei wird alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um Straftaten zu verhindern bzw. zu unterbinden. Dies kann sich darin äußern, dass gegen die Mitglieder von „Grup Yorum“, die Organisatoren und Unterstützer der Veranstaltung sowie im Einzelfall gegen Veranstaltungsteilnehmer freiheitsbeschränkende und freiheitsentziehende Maßnahmen in Form von Platzverweisen, polizeilichem Gewahrsam bzw. einer vorläufigen Festnahmen erfolgen können. Weiter können Gegenstände beschlagnahmt werden, die zur Tatbegehung verwendet werden. Dies können z. B. sein: PKW, Handy, Computer, Musikgeräte usw. sein. Überdies besteht die Möglichkeit, bei zur Gefahrenabwehr und zur Beweisführung im Strafverfahren Bild- und Tonaufnahmen der Veranstaltungsteilnehmer zu fertigen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, von vollstreckbaren Verwaltungskostenforderungen gegenüber Verhaltens- und Zustandsverantwortlichen für polizeiliche Maßnahmen.

Um Sie über die möglichen Rechtsfolgen zu informieren, wird Ihnen dieses Schreiben zur Kenntnis gebracht.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Löther